

statt. Der Weinbaukommissär, Herr Studienrat Dr. Nipp, berichtete über die Bekämpfung der Roten Spinne, eines starken Schädling der Reben, ferner über die Bekämpfung der Gelbsucht und über die drohende Gefahr der Übertragung des Dickmaulrüsslers. Herr Postmeister Strub berichtete über wertvolle Erfahrungen bei der Bekämpfung der Schädlinge, und Herr Franz Verling gab interessante Rückblicke über den Vaduzer Weinbau, über die Ertragsverhältnisse und über die Zweckmässigkeit der Umstellung auf veredelte Reben. Auch verschiedene andere Fragen wurden zur Sprache gebracht.

Der Obmann verdankte die verschiedenen Berichte und Anregungen und schloss halb 6 Uhr die schön verlaufene Versammlung.⁴²⁸

Weinlese- und Torkelergewinn 1955⁴²⁹

	Wein in kg	Wein in Liter	Ausbeute
Rotwein	30'491	24'647	80.8%
Weisswein	361	272	75.3%

1956

11. Februar 1956

Vaduz. Bauern- und Winzerabend im Hotel "Adler"

Am Schmutzigen Donnerstag trafen sich im Saale des Hotels "Adler" eine grosse Zahl Vaduzer Bauern und Winzer mit ihren Angehörigen zu einem gemeinsamen Abend. . .⁴³⁰

An die Winzerschaft

Im Radio und in der schweizerischen Zeitschrift für Obst- und Weinbau wendet sich die Sektion Rebbau der Eidgen. Versuchsanstalt in Wädenswil wie folgt an die Winzer:

"Frostschäden in den Reben. Gemäss den von uns bisher gemachten Kontrollen in den verschiedenen Reblagen der Ostschweiz sind infolge der grossen Kälte von über -20 Grad C schwere Frostschäden an den Reben zu befürchten. Wir werden in Verbindung

mit den kantonalen Rebbaukommissären sofort nach der Kälteperiode umfassende Kontrollen erneut vornehmen. Auf Grund der Ergebnisse kann sodann die Praxis über die Durchführung des Rebschnittes in den einzelnen Gebieten aufgeklärt werden. Wir empfehlen deshalb den Rebbauern, mit dem Rebschnitt zuzuwarten, ebenso keine überstürzten Massnahmen zu ergreifen."

Das gilt auch für uns in Liechtenstein. Glücklicherweise sind noch lange nicht alle Reben geschnitten. Der diesjährige Rebschnitt wird ein Notbehelf sein müssen: Viel länger schneiden und dann Ausgleich bei der Laubarbeit.

Näheres wird zur gegebenen Zeit noch mitgeteilt werden. Der Weinbaukommissär.⁴³¹

5. April 1956

Subventionsgesuch der Maschinen-genossenschaft für Rebbau

Die Maschinengenossenschaft, vertreten durch Hans Gassner, Anton Verling, Anton Thöny, Jonas Ospelt und Rudolf Strub, stellt bei der Regierung des Fürstentums Liechtenstein den Antrag, auf die Anschaffung einer Motor-Seilwinde mit entsprechenden Pflügen sowie einer Motorspritze mit 600 Liter Inhalt eine Subvention von 30 Prozent zu gewähren. Der Landtag stimmt in seiner Sitzung vom 5. April 1956 dem Antrag der Regierung einstimmig zu.⁴³²

14. April 1956

An die Winzerschaft

Die Winzer werden hiemit darauf aufmerksam gemacht, dass gerade dieses Jahr die Winterspritzung von Bedeutung ist. Sie soll möglichst bald, beim Knospenschwellen, vorgenommen werden. Dosierung: 8% Sulfomaag oder 1% Ultraschwefel Geigy oder ein anderes Schwefelmittel nach Fabrikangabe.

Wo voriges Jahr die Rote Spinne auftrat, sollte bei Trieblänge von etwa 5 cm eine Spezialbehandlung mit 0.1% Geigy 338 gemacht werden. Der Weinbaukommissär.⁴³³